



# Newsletter Westküstenleitung

Ausgabe 01/2020



## Liebe Leserinnen und Leser,

die vergangenen Monate waren für Sie genauso wie für uns geprägt von den Einschränkungen der Corona-Pandemie. Trotz aller Herausforderungen haben wir den Netzausbau an der Westküste in Schleswig-Holstein weiter vorangebracht. Auf unseren Baustellen im dritten und vierten Abschnitt zwischen Heide und Husum bzw. Husum und Klixbüll gibt es strenge Sicherheits- und Hygienevorschriften. So schützen wir unsere Mitarbeitenden und Dienstleister, können aber gleichzeitig weiter wie geplant die neue Höchstspannungsleitung bauen.

Auch der Dialog mit den Menschen vor Ort wird trotz Corona weitergeführt. Einige von Ihnen haben wir in den letzten Wochen in Videokonferenzen begrüßen dürfen. Aktuelle Neuigkeiten finden Sie immer auf unserem **Blog** und auch mit diesem Newsletter möchten wir Sie über alle Neuigkeiten von den Baustellen informieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

A handwritten signature in black ink that reads "Peter Hilffert". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Peter Hilffert

Referent für Bürgerbeteiligung

## Trafotransport: kleiner Mads stoppt 285-Tonnen-Koloss

Der neue 285 Tonnen schwere Transformator ist das Herzstück unseres Umspannwerks in Husum. Vor Kurzem wurde dieser aus dem Hafen der dänischen Stadt Apenrade angeliefert. Obwohl der Transport nicht ganz ohne Hindernisse verlief, kam der Trafo noch pünktlich an seinem Bestimmungsort an.

Sowohl TenneT-Projektleiter Georg Rothe als auch einige der Begleit-Polizisten waren schon bei mehreren Schwertransporten dabei. Doch einen Transport wie den des Trafos von Dänemark nach Husum hat noch keiner von ihnen miterlebt. Zuerst stoppte der Transporter für eine hochschwangere Frau, keine 10 Kilometer weiter gab es den nächsten Zwangshalt wegen eines Feuers in einer Kfz-Werkstatt.

Gleich nach dem Grenzübergang in der Nähe von Handewitt wollten die hochschwangere Frau und ihr Mann über eine für den Schwertransport gesperrte Kreuzung. Der Trafo-Konvoi ließ die werdenden Eltern passieren, zwei Stunden später kam im Flensburger Krankenhaus der kleine Mads zur Welt. Kurz darauf wurde der Schwertransport schon wieder aufgehalten – diesmal durch ein Feuer in Wanderup. Direkt am Fahrbahnrand brannte eine Kfz-Werkstatt. Die Polizei forderte die Mitarbeiter der Transportfirma auf, alle Feuerlöcher der Begleitfahrzeuge zur Verfügung zu stellen. Umgehend halfen die Spediteure mit, und brachten das Feuer zusammen mit den Polizisten in wenigen Minuten unter Kontrolle.

Auf den letzten 30 Kilometern bis Husum verlief alles ähnlich reibungslos wie bei den Trafo-Transporten zu den anderen Umspannwerken in Schleswig-Holstein. Um 1.15 Uhr in der Nacht kam der Schwertransport sogar noch pünktlich in Husum an.



## Corona: keine Unterbrechung der Bauarbeiten

140 Monteure sind allein im dritten Abschnitt der Westküstenleitung zwischen den Umspannwerken Heide/West und Husum/Nord auch in Corona-Zeiten für TenneT im Einsatz. Auf die Sicherheitsabstände achten natürlich alle. Dennoch haben unsere Mitarbeiter bei ihrem Einsatz fern der Heimat neben dem Infektionsrisiko auch noch andere Sorgen. Auf viele ausländische Arbeiter wartete zwischenzeitlich eine 14-tägige Quarantäne bei der Rückkehr in ihr Land. Bei vielen ihrer deutschen Kollegen fehlt zurzeit ein Familieneinkommen. Denn ein Elternteil musste oft zuhause bei den Kindern bleiben, da Schulen und Kindergärten geschlossen waren.

Dennoch leisten unsere Mitarbeiter auf den Baustellen gute Arbeit und tragen so zur Energiewende bei. Die Zentrale in Bayreuth hat deswegen einen Durchhaltegruß an die engagierten Westküsten-Monteure verschickt: ein Lunchpaket mit Sandwich, Obst, Schokolade und Getränken. Laut Marco Meier, Projektleiter Bau, ist die Geste bei den Mitarbeitern gut angekommen.





Von links: Projektleiter Danny Stieper, Klixbüll Bürgermeister Werner Schweizer, Gesamtprojektleiter Westküstenleitung Dr. Bernd Brühöfner

Zu Beginn der Bauarbeiten wurden erst mal riesige Ladungen Sand angeliefert. Diese sind notwendig, um einen geeigneten Untergrund für das zukünftige Umspannwerk zu schaffen. Denn die Baufläche liegt auf der Höhe des Meeresspiegels. Da sich direkt unter der Erdoberfläche Grundwasser befindet, würde der Untergrund den neuen Bauwerken des Umspannwerks keinen sicheren Halt bieten. Die 10 Hektar große Baufläche wird deshalb um insgesamt mehr als einen Meter höher gelegt.

Aufgrund der weiten Sichtbarkeit ist eine umfassende Eingrünung des Areals vorgesehen. Innerhalb des Betriebsgeländes werden auch 110-kV-Schaltfelder für die Schleswig-Holstein Netz AG (SHNG) errichtet. Das benachbarte SHNG-Umspannwerk Niebüll wird ebenfalls an das Umspannwerk Klixbüll angebunden. Das geschieht mit einem Erdkabel, auch um das Landschaftsbild weniger zu beeinträchtigen.

## Umspannwerk Klixbüll: alles wird „höher gelegt“

Rund 6600 Lkw-Ladungen mit Sand, knapp 180.000 Arbeitsstunden und Steuerkabel von 40 Kilometern Länge - das alles folgt dem im Mai vollzogenen Spatenstich für das Umspannwerk Klixbüll. Es ist nach den Umspannwerken Brunsbüttel, Süderdonn, Heide und Husum das fünfte, das nördlichste und auch das letzte Umspannwerk vor der dänischen Grenze. Und es hat eine Besonderheit: Dieses Umspannwerk wird höher gelegt, damit es über dem Meeresspiegel ist.

In Klixbüll soll zukünftig ein Energiewendezentrum entstehen, in dem grenzüberschreitender Strom von und nach Dänemark gebündelt wird. Die Umsetzung der Energiewende und auch das Vorhaben treffen bei der Gemeinde Klixbüll und Kommunalpolitikern vor Ort auf breite Zustimmung. Zudem ist rund um Klixbüll eine innovative Region entstanden. Hier gibt es schon das Forschungs – Projekt „SkySails“, das die Stromerzeugung mithilfe von Lenkdrachen erprobt, sowie die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderte Studie AIRCONNECT-NF über unbemannte Luftfahrtanwendungen.

Unmittelbar nach dem Baustart im Umspannwerk haben auch die Arbeiten für die Errichtung des vierten Leitungsabschnitts der Westküstenleitung von Husum/Nord bis Klixbüll begonnen. Auf einer Länge von 40 Kilometern werden hier 115 Masten errichtet.

Die Fertigstellung ist für Ende 2022 geplant.

## „Wildblumenbiotope“ für Bienen – TenneT begrünt die Maststandorte der Westküstenleitung

Bei den Bauarbeiten für die 380-kV-Westküstenleitung achtet TenneT sorgfältig auf die Einhaltung aller Umweltauflagen. Die Diskussion um das Bienen- und Insektensterben hat die Übertragungsnetzbetreiberin veranlasst, darüber hinaus aktiv mit einem vorbildlichen Pilotprojekt entlang der Westküste tätig zu werden. Ab sofort wird unter den Masten eine hochwertige Wildblumenmischung ausgesät.

Diese vielen „kleinen Biotope“ von 12 mal 12 Metern dienen der nachhaltigen Nahrungsversorgung für Wildbienen, Honigbienen, Schmetterlinge und andere blüten-suchende Insekten. Die Frühjahrssaat gewährleistet einen langanhaltenden Blühzeitraum und die Spätsommermischung lässt die Wildblumen im Herbst aufblühen.

Zusätzlich bietet die wachsende Vegetationsdecke im Winter Schutz vor Boden-erosion sowie einen überlebenswichtigen Unterschlupf für Wildbienen. Beide Mischungen enthalten Kulturpflanzen und einen hohen Anteil an Wildblumensamen. Sie erreichen eine Standzeit von etwa fünf Jahren.

Premiere für die Blütenaussaat war am Mast 118 der Kirchengemeinde Schwesing vor den Toren Husums. Pastor Jürgen Kaphengst ist von der Idee begeistert. Die erteilte Zustimmung der Grundbesitzer dazu ist eine wichtige Voraussetzung, damit TenneT die Brachflächen unter den Masten begrünen kann. Wenn alles gut geht, entstehen mindestens 50 „Wildblumenbiotope“ entlang der Westküstenleitung. Im Spätsommer sollen zwei weitere Masten in Nordfriesland begrünt werden.

Unter den 90 fertigen Masten der ersten beiden Bauabschnitte wird die Möglichkeit zur Saat noch überprüft.



## Eiderquerung: drei Masten kommen weg, um Vögel zu schützen

In einigen Fällen kann die Energiewende, und somit auch die Verwirklichung der Klimaziele, in Konflikt mit dem Natur- und Artenschutz stehen. Auswirkungen auf die Natur lassen sich auch beim Bau der Westküstenleitung nicht immer vermeiden, dennoch gestalten wir unsere Vorhaben so umweltverträglich wie möglich. So führt der Leitungsneubau im dritten Abschnitt von Heide bis Husum durch ein für Rast- und Zugvögel international bedeutendes Gebiet. Neben dem Bau der 380-kV-Westküstenleitung plant TenneT eine Kompensationsmaßnahme in beachtlichem Umfang. Im Bereich der Eidermündung – „Ramsar-Gebiet Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete“ – soll gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 30. März 2017 eine 110-kV-Teilerdverkabelung durchgeführt werden, um diesen für den Vogelzug bedeutenden Raum nachhaltig zu entlasten. Dies ist eine beispielhafte und bis jetzt einmalige Maßnahme für einen nachhaltigen Vogelschutz. Dadurch können die drei hohen Stahlgittermasten und Leiterseile der 110-kV-Freileitung, die derzeit das Naturschutzgebiet „Oldensworter Vorland“ überspannt, vollständig zurückgebaut werden. Die 110-kV-Freileitung Nr. LH-13-1434 befindet sich im Eigentum der Schleswig-Holstein Netz AG, die zugestimmt hat, dass die TenneT TSO GmbH die Teilerdverkabelung in das von ihr beantragte Planfeststellungsverfahren einbezieht und bei Planfeststellung auch im Auftrag der SH-Netz AG umsetzt.

Diese Teilerdverkabelung ist auch das Ergebnis des frühzeitigen und transparenten Dialogs. TenneT und die SH Netz AG kommen mit diesem Projekt insbesondere den Wünschen der Umweltverbände NABU, BUND sowie der Schutzstation Wattenmeer entgegen. Nach Planänderungen soll die finale Baugenehmigung im Dezember erfolgen. Der Baustart ist dann für Februar nächsten Jahres geplant.



## Rückbau: so verschwinden die alten Masten

Zuerst werden die Leiterseile von Abspannmast zu Abspannmast abgenommen. Das dauert bis zu einer Woche. Nach der Seilabnahme dauert der Rückbau pro Grundstück mit den Arbeitsschritten Mastabbau, Fundamentrückbau, Geländeauffüllung mit lagenweiser Verdichtung und kompletter Wiederherstellung des Geländes circa zwei Wochen.

### Wie viel Platz wird für den Rückbau eines Masten benötigt?

Da für den Rückbau temporäre Zuwegungen nötig sind, werden zunächst diese – falls nicht vorhanden – vorbereitet. Für Kran und LKW werden dann rund 300 und 560 m<sup>2</sup> Montagefläche benötigt. Befinden sich Abspannmasten auf dem Grundstück, sind zusätzlich rund 600 m<sup>2</sup> erforderlich, um die Leitungen per Seilzug zu entnehmen und auf Trommeln aufzurollen.

### Wie genau erfolgt der Seil- und Mastabbau?

Die Leiterseile werden grundsätzlich schleiffrei demontiert. Das heißt, das Grundstück muss nur an den Standorten der alten Masten betreten werden, denn Leiterseile werden von Abspannmast zu Abspannmast über einen Seilzug entnommen. Lediglich das zum Schluss hängende Zugseil aus Kunststoff wird teilweise über den Boden gezogen, dadurch entstehen allerdings meist keine Flurschäden.

### Wie wird der Mast abgebaut?

Der Mast wird mit einem Mobilkran (Tragkraft meist zwischen 120 und 200 Tonnen) demontiert, der Stück für Stück des Mastes aus der Leitung hebt. Dafür wird die Verschraubung des Mastes an geeigneten Verbindungsstellen geöffnet. In Einzelteile zerlegt wird der Mast daraufhin abtransportiert – anfallender Stahlschrott kommt direkt in einen Container.





TenneT ist ein führender europäischer Übertragungsnetzbetreiber. Wir planen, bauen, warten und betreiben das Hoch- und Höchstspannungsnetz in den Niederlanden und weiten Teilen Deutschlands und ermöglichen den europäischen Energiemarkt. Wir setzen uns dafür ein, heute und zukünftig 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr eine sichere und zuverlässige Stromversorgung zu gewährleisten und die Energiewende voranzutreiben. Mit rund 23.500 Kilometern Hoch- und Höchstspannungsleitungen in den Niederlanden und Deutschland bieten wir eine zuverlässige und sichere Stromversorgung für 42 Millionen Endverbraucher und halten dabei stets das Gleichgewicht zwischen Stromangebot und -nachfrage aufrecht. Mit fast 5.000 Mitarbeitern erzielen wir einen Umsatz von 4,1 Milliarden Euro und verfügen über ein Anlagevermögen in Höhe von rund 23 Mrd. Euro. TenneT ist einer der größten Investoren in nationale und internationale Stromnetze an Land und auf See. Als verantwortungsbewusstes, engagiertes und vernetztes Unternehmen handeln wir dabei mit Blick auf die Bedürfnisse der Gesellschaft.

[www.tennet.eu](http://www.tennet.eu)

TenneT TSO GmbH  
Bernecker Straße 70  
95448 Bayreuth  
Deutschland

Telefon +49 (0)921 50740-0  
Fax +49 (0)921 50740-4095

E-Mail [info@tennet.eu](mailto:info@tennet.eu)  
Twitter @TenneT\_DE  
[www.tennet.eu](http://www.tennet.eu)

Verantwortlich gemäß Pressegesetz:  
Martin Groll

© TenneT TSO GmbH – August 2020

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne ausdrückliche Zustimmung der TenneT TSO GmbH vervielfältigt oder auf irgendeine andere Weise veröffentlicht werden. Aus dem Inhalt des vorliegenden Dokuments können keine Rechte abgeleitet werden.



Co-financed by the Connecting Europe  
Facility of the European Union

Der Inhalt gibt die Ansicht der Vorhabenträger wieder und nicht die Meinung der Europäischen Kommission.

